

## Die Geheimnisse des deutschen Weins

In Deutschland wird nicht nur Bier gebraut, sondern auch Wein angebaut. Vor allem im Südwesten Deutschlands eignet sich das Klima für die Produktion von Weiß- und Rotwein. Dort gibt es auch bestimmte Traditionen, wie man den Wein trinkt. Exportiert wird deutscher Wein vor allem in die USA, in die Niederlande, nach Großbritannien, Norwegen, Polen und China.

### Manuskript

HANNAH HUMMEL (DW-Reporterin):

Oh, es ist so schön hier in Frankreich ... ich meine Italien ...

SPRECHERIN:

Hannah, du bist in Deutschland!

HANNAH HUMMEL:

Was, Deutschland? Richtig! Deutschland ist zwar als Bier-Land bekannt, aber es ist auch ein Land des Weins. Denn hier werden einige der besten Weine der Welt hergestellt. Ich beweise es euch: Hier kommt alles, was ihr über deutschen Wein wissen müsst.

**Vorab:** Ich dachte früher, dass deutscher Wein nicht so toll ist. Ich komme aus Schottland, wo es meistens sehr süßen deutschen Wein gab, der nicht sehr **hochwertig** war. Aber mein Freund kommt aus einer deutschen Weinregion, und der Wein dort ist wirklich super. Jetzt bin ich Fan!

Der bekannteste deutsche Wein ist der **Riesling**. Denn das Klima und der Boden sind hier perfekt für ihn geeignet. **Generell** ist Deutschland eher für Weißwein als für Rotwein bekannt und ist international **führend** in der Produktion von Riesling und **Weißburgunder**. In Portugal wird am meisten Wein pro Kopf getrunken, aber Deutschland **liegt auf Platz sechs**. Deutsche trinken circa 20 Liter Wein pro Jahr, weniger als Bier – na gut.

Die deutschen Weingebiete sind in der Mitte und im Süden des Landes zu finden. In 13 Weinregionen mit mehr als 15.000 **Weingütern** wird hier traditionell Wein **angebaut**.

Die wichtigsten **Exportländer** für deutschen Wein sind die USA, Norwegen, Niederlande, Großbritannien, Polen und China. Sie lieben vor allem den Riesling. Jetzt schaue ich mir mal an, wie Deutsche ihren Wein trinken und welche regionalen Unterschiede es gibt. Matthias Meierer ist **Winzer** in der Weinregion an der **Mosel** und ist damit sehr vertraut.

MATTHIAS MEIERER (Winzer):

Also, ich zeig es dir: Das ist der einfachste Weg. Das ist das traditionelle **Pfalz**-Glas für **Schoppen** oder **Schorle**. Und Schorle heißt, man mischt Wasser mit Wein, aber mit viel mehr Wein. Also, sagen wir: eine **Handbreit**. Das geht so. Und dann noch eine Handbreit Wasser, aber die Hand andersherum. So wäre es ein erfrischender **Drink** für ein Weinfest in der Pfalz. Wenn man sich etwas weiter entfernt von den Weinregionen, findet man auch Apfelwein. Hier haben wir einen mit **Kohlensäure**, aber er kann auch **still** sein. Manche mischen ihn zum Beispiel mit Cola. Nummer drei wäre ein normaler Wein. Man nimmt ein Weinglas, einen Schluck Wasser und dann Wein – meiner Meinung nach die beste Art, Wein zu trinken.

HANNAH HUMMEL:

Es ist Vokabel-Zeit: Mit diesen deutschen Wörtern klingt ihr wie **Experten!**

Weintrauben: die Frucht, aus der man Wein macht.

Jahrgang: In dem Jahr wurden die Weintrauben geerntet.

**Edles** Tröpfchen: Das ist **Umgangssprache**, um zu sagen, dass der Wein gut ist.

Alles, was ihr jetzt noch über deutschen Wein wissen müsst, erklärt Ulrike Boor. Sie führt das Weingut ihrer Familie. Die Winzerin aus der Moselregion weiß genau, was die Weinkultur in Deutschland so besonders macht.

ULRIKE BOOR (Winzerin):

In unserer Region ist es typisch, dass es kleine **Familienbetriebe** gibt und die Weingüter in kleinen Dörfern liegen. Außerhalb sind dann nur die **Weinberge**. In Frankreich ist das anders: Da hat man das **Château** in der Mitte und die Weinfelder drum herum.

HANNAH HUMMEL:

Ich bin in Großbritannien aufgewachsen und hatte dort immer das Gefühl, dass Riesling sehr süß ist. Aber in Deutschland ist das nicht so. Warum?

ULRIKE BOOR:

Wir lieben Riesling. Früher haben wir mehr süßen Wein produziert, weil in Deutschland vor rund 30 Jahren der Wein nach dem Essen getrunken wurde. Bier trank man währenddessen und dann saß man zusammen und trank ein Glas Wein. Und dazu passt ein etwas **lieblicherer** Wein, der dann auch häufiger exportiert wurde. Aber das hat sich geändert. Jetzt haben wir mehr **trockenen** und **halbtrockenen** Riesling.

HANNAH HUMMEL:

Ich hoffe, ich konnte euch überzeugen, dass deutscher Wein völlig **unterschätzt** wird. Klar, deutsches Bier ist toll, aber der deutsche Wein verdient mehr **Anerkennung**. Einige der besten Weine, die ich bisher getrunken habe, kamen aus Deutschland. Und die schönen Weinregionen hier **sind** auf jeden Fall **einen Besuch wert. Prost!**

## Glossar

**vorab** – zunächst; hier auch: Ausdruck, der besagt, dass man zunächst über etwas anderes spricht, bevor man zum eigentlichen Thema kommt

**hochwertig** – so, dass etwas eine sehr gute Qualität hat

**Riesling, -e** (m.) – eine Weinsorte, die aus kleinen, sehr süßen gelben oder roten Trauben hergestellt wird

**generell** – allgemein

**führend** – hier: an hoher Stelle; an erster Position

**Weißburgunder, -** (m.) – eine ursprünglich aus Frankreich stammende Weinsorte, die erfrischend schmeckt und oft zum Essen getrunken wird

**auf Platz sechs liegen** – an sechster Stelle sein

**Weingut, -güter** (n.) – ein Betrieb, der Wein produziert

**etwas an|bauen** – hier: eine Pflanze in den Boden setzen und sie wachsen lassen

**Exportland, -länder** (n.) – ein Land, in das ein Produkt verkauft wird

**Winzer, -/Winzerin, -nen** – jemand, der beruflich Wein produziert und verkauft

**Mosel** (f., nur Singular) – ein Fluss im Westen Deutschlands

**Pfalz** (f., nur Singular) – eine Region im Südwesten Deutschlands

**Schoppen, -** (m.) – hier: ein Viertelliter oder ein halber Liter Wein

**Schorle, -n** (f.) – ein Mischgetränk aus Saft oder Wein und Wasser oder Mineralwasser

**Handbreit, -** (f.) – hier: die Füllhöhe in einem Trinkglas, die so breit wie eine Hand ist

**Drink, -s** (m., aus dem Englischen) – ein Getränk mit Alkohol

**Kohlensäure** (f., nur Singular) – eine schwache Säure aus Kohlenstoffdioxid und Wasser, die in manchen Getränken enthalten ist und sie zum Sprudeln bringt

**still** – hier: ohne Kohlensäure; nicht sprudelnd

**Experte, -n/Expertin, -nen** – eine Person, die zu einem Thema sehr viel weiß

**edel** – sehr fein und teuer

**Umgangssprache, -n** (f., meist Singular) – die nicht formelle Sprache, die man manchmal im privaten Bereich gebraucht und die sich von der Schriftsprache unterscheidet

**Familienbetrieb, -e** (m.) – eine Firma, die von einer Familie geführt wird

**Weinberg, -e** (m.) – ein Gebiet an einem Hang oder auch auf ebener Fläche, auf dem Weinreben wachsen

**Château, -s** (n., aus dem Französischen) – hier: das Weingut

**lieblich** – hier: so, dass ein Wein eher süß schmeckt

**trocken** – hier: so, dass ein Wein wenig Zucker enthält und nicht süß ist

**halbtrocken** – so, dass ein Wein weder sehr süß noch sehr säuerlich schmeckt und zwischen beiden Geschmacksrichtungen liegt

**etwas unterschätzen** – hier: denken, dass etwas schlechter ist, als es wirklich ist

**Anerkennung** (f., nur Singular) – hier: das Lob; die positive Beurteilung; der Respekt

**einen Besuch wert sein; etwas ist einen Besuch wert** – es lohnt sich, an einen bestimmten Ort zu gehen/zufahren

**Prost!** – ein Zuruf beim gemeinsamen Trinken (v. a. von Alkohol)

*Autorin/Autor: Hannah Hummel, Philipp Reichert*